

## Die „Weltgeschichte“ des Bibliographischen Instituts.

Ⓢ Ende Juni erscheint als weitere Fortsetzung unserer

# Weltgeschichte,

unter Mitarbeit hervorragender Fachmänner herausgegeben von

Dr. Hans f. Helmolt,

mit 51 Karten und 185 Tafeln in Holzschnitt, Ätzung und Farbendruck,

8 Bände in Halbleder gebunden zu je 10  $\mathcal{M}$  oder 16 geheftete Halbbände zu je 4  $\mathcal{M}$ :

### II. Band: Ostasien. Der Indische Ozean.

Von Max von Brandt, Heinrich Schurk, Karl Weule und Emil Schmidt.

Mit 10 Karten, 7 Tafeln in Farbendruck und 17 Tafeln in Holzschnitt und Ätzung.

Dadurch, daß nunmehr die ersten vier Bände in lückenloser Reihe vorliegen werden, wird der Vertrieb dieses Aufsehen erregenden Werkes sehr erleichtert. Erschienen sind außerdem Band VII und Band VIII, 1. Hälfte.

30% bei Bezug von 1 bis 9 Exemplaren — 35% bei 10 bis 24 Exemplaren — 40% bei 25 und mehr Exemplaren. Einband 2  $\mathcal{M}$  ord., 1  $\mathcal{M}$  60  $\mathcal{S}$  netto. — Einbanddecken in Halbleder 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$  ord., 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$  netto.

Band I geheftet und gebunden in Kommission, Vertriebsmittel laut Verlangzetteln.

Leipzig und Wien, den 20. Juni 1902.

Bibliographisches Institut.

### Besonderer Beachtung empfohlen! Ⓢ

Sechs große Auflagen in kurzer Zeit vergriffen.

Ⓢ Siebente Auflage in einigen Tagen versandbereit:

### Das Weiber-Regiment in Pfarrhäusern

oder

### Türkisches im Christentum.

Preis 1  $\mathcal{M}$  ord., 65  $\mathcal{S}$  bar u. 11/10.

Ich liefere nur bar.

Herr Otto Maier in Leipzig, Stephanstraße 12, hält Auslieferungslager. Bitte zu verlangen.

Mit Hochachtung

München, 1902.

O. Th. Scholl, Verlagsbuchhandlung.

### Wichtige juristische Neuheit!

Demnächst erscheint:

## Der Verlöbnißbruch

im modernen Recht,

mit besonderer Berücksichtigung des schweiz. Privatrechts.

Von

Dr. jur. Hans Bihlmann.

XII u. 156 Seiten 8°. Preis 2  $\mathcal{M}$  ord., 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$  no. und 13/12.

Zum ersten Male wird dieses wichtige Thema im Zusammenhange und in übersichtlicher Bearbeitung des in den wichtigsten Kulturstaaten geltenden Rechts dargestellt. Es werden zunächst die geschichtlichen Grundlagen des geltenden Verlöbnißrechts ermittelt, darauf der Verlöbnißbruch in den modernen Kodifikationen behandelt, im folgenden Abschnitt eingehend die Bestimmungen des schweizerischen Rechts erörtert, endlich die Rechtsnatur des Verlöbnißes im modernen Recht untersucht. Ein ungemein reichhaltiger Quellen- und Litteraturnachweis erhöht die Brauchbarkeit der fleißigen Arbeit für den praktischen Juristen und seien besonders auch deutsche Handlungen darauf hingewiesen, da bekanntlich das neue B. G.-B. diese bisher in Deutschland vernachlässigte Rechtsfrage in seinen Bereich zieht. Ich bitte, die hübsch ausgestattete Abhandlung allen Juristen vorzulegen, sowie recht wirkungsvoll im Schaufenster zu placieren, aus dem sich bei der Bedeutung des Themas auch für weitere Kreise leicht eine Anzahl verkaufen läßt.

Albert Müller's Verlag in Zürich.